

MusterklausurenLösungen AbgabenordnungPunkte

- 1.a) Bekanntgabe: Absenden der Nachricht + 3 Tage (§ 122a Abs. 4 AO) = 03.05 + 3 Tage = 06.05.2023 (Samstag), Verschiebung der Bekanntgabe auf den 08.05.2023 (Montag) (§ 108 Abs. 3 AO). (2)
- b) Beginn: 09.05.2023 0:00 Uhr (Dienstag) (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB, Dauer 1 Monat § 355 AO); Ende: 08.06.2023 24:00 Uhr (Donnerstag) (§ 108 Abs.1 AO, § 188 Abs. 2 BGB). (2)
- c) Fälligkeit: 08.06.2023 (= Donnerstag) (§ 220 Abs.1 AO, § 36 Abs. 4 EStG). Schonfrist (§ 240 Abs. 3 AO):
 Beginn der Schonfrist: 09.06.2023 0:00 Uhr (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB)
 Ende der Schonfrist: 12.06.2023 24:00 Uhr (Montag) (§ 108 Abs. 1 AO, § 188 Abs. 1 BGB, § 108 Abs. 3 AO). (3)
- d) Säumniszuschlag (§ 240 Abs. 1 AO): 1 % für jeden angefangenen Monat des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages:
 ESt :1 % von 850 € für einen (angefangenen) Monat = 8,50 € (2)
- e) Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 110 AO) (1)
- f) Stundungszinsen: für jeden vollen Monat 0,5 % des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages (§§ 234, 238 AO):
 ESt: 0,5 % von 850 € für 1 (vollen) Monat (09.06.2023 bis 14.07.2023) = 4,25 €, gerundet 4 € (§ 239 Abs. 2 S. 1 AO).
 Unter 10 € werden keine Zinsen festgesetzt (§ 239 Abs. 2 S. 2 AO). (3)
2. Beginn: mit Ablauf des 31.12.2023 (Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuererklärung eingereicht wird, (Anlaufhemmung § 170 Abs. 2 Nr. 1 AO).
 Ende: grds. mit Ablauf des 31.12.2027 (Verjährungsfrist 4 Jahre) § 169 Abs. 2 Nr. 2 AO. (1)
3. Schlichte Änderung (§ 172 Abs. 1 Einspruch (§ 347 AO) Nr. 2a AO)
 - formfrei - formgebunden: schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift.
 - punktuelle Änderung - die gesamte Steuerfestsetzung wird überprüft
 - Keine Aussetzung der Vollziehung - Aussetzung der Vollziehung zulässig (3)
 (aber: Stundung möglich)
- 4.a) Für Einkommensteuer 2023 grds. bis zum 31.07.2024 (Montag). (2)
 Verlängerung der Frist aus § 149 Abs. 2 AO, § 36 Abs. 3 Nr. 3c EGAO vom 31.07.2024 einmalig um 1 Monat auf den 31.08.2024 (Samstag) für Einkommensteuererklärungen für 2023.
 Da der 31.08.2024 ein Samstag ist, verschiebt sich die Abgabefrist auf den 2.09.2024 (Montag) gemäß §108 Abs. 3 AO.
- b) Für Einkommensteuer 2023 grds. bis zum 31.07.2024 (Montag). (2)
 Verlängerung der Frist aus § 149 Abs. 2 AO, § 36 Abs. 3 Nr. 3c EGAO vom 31.07.2024 einmalig um 1 Monat auf den 31.08.2024 (Samstag) für Einkommensteuererklärungen für 2023.
 Da der 31.08.2024 ein Samstag ist, verschiebt sich die Abgabefrist auf den 2.09.2024 (Montag) gemäß §108 Abs. 3 AO.

- 5.a) Gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung nach §§ 179 Abs. 1 u. Abs. 2 S. 2 AO, § 180 Abs. 1 Nr. 2a AO. (1)
- b) Finanzamt Hannover-Mitte, Betriebsfinanzamt (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 AO). (1)
- c) Finanzamt Hildesheim, Wohnsitzfinanzamt (§ 19 Abs. 1 AO). (1)
- d) Nach §182 AO ist ein Feststellungsbescheid für Folgebescheide wie den ESt-Bescheid bindend, soweit die darin getroffenen Feststellungen für diese von Bedeutung sind. Folglich kann der Stpfl. nur gegen den Feststellungsbescheid vorgehen (§ 157 Abs. 2 AO), nicht aber gegen den Folgebescheid (ESt-Bescheid, § 351 Abs. 2 AO). Wird ein Feststellungsbescheid geändert, so wird nach § 175 Abs. 1 Nr. 1 AO entsprechend beim Folgebescheid verfahren. (2)
- 6.a) mit Ablauf des 31.12.2024 (= Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Anspruch erstmals fällig geworden ist, § 229 Abs. 1 AO). (1)
- b) mit Ablauf des 31.12.2029 (= Montag) (Verjährungsfrist 5 Jahre, § 228 AO). (1)
7. Beginn des Zinslaufs nach § 233a Abs. 2 S. 1 AO grundsätzlich 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres der Steuerentstehung = mit Ablauf März 2022 (Entstehung der ESt 2020 mit Ablauf 2020 nach § 38 AO, § 36 Abs. 1 EStG). Nach § 36 Abs. 3 Nr. 7a EGAO beginnt der Zinslauf für ESt 2020 erst am 1.10.2022.
Ende des Zinslaufs ist mit Bekanntgabe des Steuerbescheids gegeben, § 233a Abs. 2 S. 3 AO = 2.11.2023 (Donnerstag).
Folglich besteht eine Zinslaufzeit von 13 vollen Monaten, § 238 Abs. 1 S. 1, 2 AO.
Zinssatz je voller Monat beträgt nach § 238 Abs. 1a AO 0,15 Prozent.
Der zu verzinsende Betrag ist auf 2.100 € (Einkommensteuer) abzurunden.
Berechnung: $2.100 \text{ €} \times 0,15 \% \times 13 \text{ volle Monate} = 40,95 \text{ €}$.
Nach § 239 Abs. 2 S. 1 AO ist dieser Betrag zugunsten der Stpfl. auf 40,00 € zu runden. Gemäß § 239 Abs. 2 S. 2 AO werden diese Zinsen festgesetzt, weil der Betrag von 40,00 € größer/gleich 10 € ist. (3)

(31)